

24. Oktober 2016

Wenn Ihnen Datenschutz wichtig ist, dann müssen Sie das lesen

Hört und liest man in den Zeitungen, Magazinen und TV-Beiträgen von "Datenschutz", so ist jeder Bürger schnell höchst aufmerksam. Die Debatte um die eigenen privaten Daten ist bei allen Beteiligten sehr schnell emotional und gar nicht mehr sachlich. "Wenn ein Unternehmen oder die Regierung an meine Daten will, dann kenne ich kein Pardon!" Dies scheint in vielen Köpfen die erste und oftmals auch einzige Reaktion zu sein, die es in dieser Debatte gibt.

Doch worauf basiert diese Reaktion? Ist dies ein rein emotionale Angst oder durch Wissen fundierte rationale Befürchtung? Wir möchten unsere Levato-Leser heute mit neuen Gedanken, neuen Perspektiven zu dieser Debatte versorgen. Viel zu oft herrscht in den eigenen Gedanken, in den Medien und auch im persönlichen Umfeld eine sehr einseitige Beschäftigung mit dem Thema "Datenschutz und Privatssphäre". Neue Blickwinkel bereichern den eigenen Standpunkt ganz sicher, egal welcher Standpunkt das sein mag.

Google, Facebook, Apple, WhatsApp und co.

Die typischen Angeklagten in den breitgeführten Diskussionen über Datenschutz und Privatssphäre sind Unternehmen wie Google, Facebook, Apple und WhatsApp.

Viele Gerüchte kursieren über die angeblichen Machenschaften dieser Firmen, die allesamt entweder komplett falsch sind oder mindestens vollkommen übertrieben. Google darf zum Beispiel mit den Daten, die von Ihnen dort gespeichert sind, nicht machen, was es will. Auch sind die Daten dort nicht unter einem Namen gespeichert. Sondern unter einer anonymen Nummer. Google weiß also nicht, wer ich bin, sondern beispielsweise, dass der Nutzer 28193647837 aus Mainz sehr gerne auf die Internetseite von Levato.de geht.

Eine weitere komplette Unwahrheit ist, dass WhatsApp bei den Nachrichten "mitlesen" kann; die Verschlüsselung verhindert das Mitlesen an allen Ecken und Enden. Ein iPhone ist beispielsweise so gut gesichert und verschlüsselt, dass selbst das FBI es im Frühjahr 2016 nicht knacken konnte und eine Anfrage an Apple schickte mit der Bitte, das iPhone zu "öffnen". Apple verweigerte die Anfrage.

Letztendlich ist es auch so: nehmen wir einmal an, das Schlimmste würde Realität werden und eine dieser vier genannten Firmen würde unerlaubt auf Besorgnis erregende Art und Weise die gesammelten Daten nutzen, weitergeben oder mißbrauchen. Wie schnell könnten und würden Sie und andere Nutzer auf der Welt diese Firma meiden und keine ihrer Produkte mehr nutzen? Sie könnten innerhalb weniger Minuten Ihr Profil bei Facebook schließen, WhatsApp auf dem Handy deinstallieren, das Apple Handy ausschalten und nie wieder nutzen und Google-Dienste meiden. Einfach so, von einem Moment auf den anderen. Sie sind also sehr wohl selbst bestimmt und sind einem solchen Szenario nicht bloß ausgeliefert. Und ein weiterer Punkt wird hier nun entscheidend: All diese Firmen wissen das und es wäre der Super-Gau für sie, denn dann könnten sie kein Geld mehr verdienen. Weil Geld im Kapitalismus und in der Welt der Konzerne ein hohes Gut ist, werden die Firmen den Teufel tun, ihre Nutzer und deren Kundenzufriedenheit derart zu mißsachten.

Das Unerwartete

In den seltensten Fällen im Leben geschehen Unfälle und Unglücke exakt dort, wo man sie erwartet. Das gilt für alle Bereiche, und ebenso im digitalen Zeitalter für die neuen Medien und deren Dienstleister. Seit 3 Jahrzehnen starren Datenschützer mit Argusaugen auf Microsoft, den Software-Riesen. Seit 2 Jahrzehnten darf Google keine Änderung an seinen Diensten durchführen, ohne dass nicht jede Aktion im Hinblick auf Privatsphäre analysiert wird. Und seit 1 Jahrzehnt sind Facebook und nun WhatsApp wie ein rotes Tuch für den um seine Daten besorgten Bürger.

Auf Yahoo und die Telekom/T-Online hat in der Zwischenzeit kaum jemand geachtet. Der angeschlagene Konzern Yahoo hat 500 Millionen Kundendaten bei einem Hackerangriff an Cyberkriminelle verloren, die Telekom wurde in den letzten 15 Jahren fast ein dutzend Mal Opfer von eigenen Sicherheitsmängeln, Datenlecks und Hackerangriffen.

Die Firmen, die in der öffentlichen und medialen Kritik stehen, sind meist nicht die Firmen, bei denen Ihre Daten unsicher sind. Als kleine praktische Sichtweise finden wir, hilft folgender Leitsatz weiter: Wenn die Kundenzufriedenheit ein wichtiges Gut für ein Unternehmen ist, ist der firmeninterne Umgang mit Daten und die Absicherung derselben auf einem hohen Niveau.

Trügerische Sicherheit

Ein wunderbares Beispiel dafür, wie Daten gesammelt werden können und dürfen nach freiem Belieben, ohne dass die Medien oder wir besorgte Bürger darauf großartig achten, ist PAYBACK.

Wieviele Menschen nutzen in Deutschland Payback? Fast jeder zweite Deutsche besitzt eine Payback-Karte. Und wieviel machen sich Gedanken darüber, was hier alles an eigenen, privaten und teils sehr intimen Daten gesammelt wird? Payback weiß, wann ich wo und was einkaufe. Payback kennt die heimlichen Alkoholiker und alle Raucher Deutschlands, weil der Kauf natürlich registriert wird. Payback weiß, wann Nachwuchs ansteht, weil Sie plötzlich Babywindeln kaufen. Weiß, wann Ihre Haare ausfallen oder grau werden, weil Sie plötzlich andere Haarpflegemittel kaufen. Payback weiß, wann Sie krank sind und woran Sie erkrankt sind, weil Sie im Drogerie Markt die passenden Mittelchen kaufen. Und: Payback darf diese Daten weitergeben und sogar noch 10 Jahre lang nach meiner Kündigung des Payback-Dienstes speichern.

Bis vor 30min, als Sie diesen Newsletter noch nicht gelesen haben, haben Sie ganz sicher Google als 1000mal kritischer betrachtet als Payback, falls Sie Payback überhaupt je kritisch betrachtet haben.

Fazit

Unser Ziel ist es nicht, Payback zu verfluchen und Google & Co ins rechte, unschuldige Licht zu setzen. Wir möchten mit diesen Beispielen und diesen neuen Blickwinkeln dazu anregen, die verschiedenen Dienste, Produkte und Firmen von verschiedenen Seiten aus zu betrachten. Wägen Sie ab!

Folgende drei Fragen helfen Ihnen beim Abwägen der Datenschutz- und Privatssphäre-Aspekte:

1. Wofür nutzt man meine Daten?

Welche Daten werden durch den Dienst wirklich gespeichert und genutzt? Lasse ich mich von Medien und Gerüchten leiten? Was weiß ich als Fakten und Tatsachen

über die Nutzung? Was könnte in schlimmsten Fall mit meinen Daten geschehen, wenn als das Unternehmen unseriös damit umgehen würde?

Beispiel: Firmen wie Google & Co beispielsweise nutzen die Daten, um die eingeblendete Werbung auf Internetseiten an Sie als Nutzer anzupassen. Werbung lässt sich aber durch sogenannte Adblocker komplett ausblenden. Wir erklären in unserem Kurs "PC Reinigung", wie das geht.

2. Was bekomme ich dafür?

In gewisser Weise zahle ich mit meinen Daten für einen Dienst. Wobei die gesammelten Daten bei vielen Diensten nicht unter meinem Namen abgespeichert werden, sondern unter einer anonymisierten Nummer. Was bekomme ich denn für die Preisgabe meiner Daten? Hilft mir das so eingekaufte Produkt?

Beispiel: Bei Payback erhalte ich 1 Cent pro ausgegebenem Euro gutgeschrieben. Bei WhatsApp kann ich kostenlose Nachrichten schreiben und kostenlos telefonieren. Bei Google Photos kann ich kostenfreie Datensicherungen meiner Fotos anlegen.

3. Wie kann ich mich wehren?

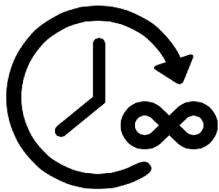
Was kann ich gegen den Mißbrauch meiner Daten tun? Wie schnell kann ich den Dienst kündigen oder gegen die Nutzung Einspruch erheben? Wie lange bleiben meine Daten gespeichert?

Kennen Sie schon die Levato-Mitgliedschaft?



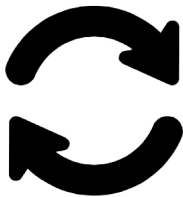
1. Komplett-Paket

Sie erhalten Zugriff auf alle Filme aus allen Kursen.
Das sind derzeit über 600 Filme – im Wert von ca. 300€.
Die DVDs werden nicht an Sie versendet.
Alle Filme sind stattdessen im Mitgliederbereich für Sie anschaubar.



2. Zukunfts-Paket

Sie erhalten auch alle Filme aus allen zukünftigen Kursen.
Jedes Jahr gibt es 4 neue Kurse.
Diese haben pro Jahr einen Wert von über 80 Euro.



3. Aktualität

Alle Filme sind immer auf dem aktuellen Stand.
Regelmäßig aktualisieren wir alle Filme.
Im Mitgliederbereich gibt es immer die neueste Version.



4. Unterstützung

Sie unterstützen unsere Arbeit aktiv durch Ihren Mitgliedsbeitrag.



5. Problemlösung & Kaufberatung

Für Mitglieder stehen wir als Ansprechpartner bei PC-Problemen bereit.
Levato-Mitglieder können Problemlösungen bei uns buchen.
Auch bei Neuanschaffungen beraten wir Sie kostenfrei.
Neues Handy, neuer Laptop, neuer Drucker? Wir helfen.

www.levato.de/mitgliedschaft